



Ursprung: Antrag, Die Fraktion der CDU

Beratungsfolge:

Datum            Gremium

10.07.2024    Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

**Antrag  
Die Fraktion der CDU**

**Drucks. Nr.:1154/XXI**

**Barbarossaplatz: Umplanen bevor es zu spät ist**

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung ersucht das Bezirksamt, kein Wettbewerbsverfahren auf der bisher vom Bezirksamt favorisierten Variante auszuloben. Vielmehr soll auf der Basis der bei der Bürgerveranstaltung vorgestellten Varianten 0 bis 2 eine neue Grundlage für das Wettbewerbsverfahren erarbeitet werden, die folgende Gesichtspunkte berücksichtigt:

- Der Barbarossaplatz bleibt entsprechend der historischen Idee als straßenumsäumter Schmuckplatz erhalten beziehungsweise wird als solcher in seiner alten Form nach historischem Vorbild wiederhergestellt.
- Die Durchlässigkeit der Eisenacher Straße für den Autoverkehr bleibt erhalten.
- Auf die Schaffung von Sackgassen bei den Zufahrtsstraßen des Barbarossaplatzes wird gänzlich verzichtet, damit es zu keiner Lärmbelastung der Bewohner durch Wendemanöver von LKW und anderen Transportfahrzeugen kommt.
- Der mögliche Wegfall von Stellplätzen wird auf ein Minimum reduziert, damit sich kein über das schon bestehende Maß hinausgehender Park-Suchverkehr im gesamten Barbarossakiez entwickelt.
- Die Anbindung der Schule an den Platz soll erfolgen, ohne die historische Figur des Platzes zu beeinträchtigen.
- Prüfung, wie der südöstlich einmündende Grünzug Schwäbische Straße stärker an den neuen Platz angebunden werden kann.
- Prüfung, in welcher Form die Grüngestaltung aller auf den Barbarossaplatz einmündenden Straßen verbessert und nachhaltiger werden kann.

**Begründung:**

Zur Umgestaltung des Barbarossaplatzes liegen mehrere Varianten vor. Die vom Bezirksamt offensichtlich favorisierte Variante hat bei der Bürgerbefragung rund die Hälfte der Zustimmung erhalten, die Varianten 1 und 2 die andere Hälfte. Die sich am jetzigen Bestand

Abstimmungsergebnis:		
beschlossen:	abgelehnt:	überwiesen:

orientierende Variante 0 wurde erst gar nicht in die Bürgerbefragung einbezogen. Die vom Bezirksamt favorisierte Variante schafft rund um den Barbarossaplatz eine Vielzahl von Sackgassen die zusätzlichen Rangierverkehr von Lieferfahrzeugen auslösen wird. Dies widerspricht dem Ziel eines minimierten Verkehrs in den Wohnstraßen. Der Wegfall einer Vielzahl von Parkplätzen im öffentlichen Straßenland am Barbarossaplatz und den einmündenden Straßen verschärft diese Situation durch zusätzlichen Park-Suchverkehr im gesamten Barbarossakiez, was offensichtlich durch das Bezirksamt billigend in Kauf genommen wird. Die Situation von Einzelhändlern und Gewerbetreibenden sowie die entsprechenden Lieferverkehre wurden vom Bezirksamt bisher weitestgehend ignoriert. Der Denkmalschutz für den Brunnen auf dem Barbarossaplatz spielte in der öffentlichen Diskussion kaum eine Rolle, die historische Platzstruktur als straßenumsäumter Schmuckplatz wurde bisher vom Bezirksamt völlig ignoriert. Die CDU will den unterschiedlichen Anwohnerinteressen stärker Rechnung tragen und legt den Schwerpunkt auf die Wiederherstellung der historischen Gestalt des Barbarossaplatz als einen der wenigen Schmuckplätze im Ortsteil Schöneberg. Darüber hinaus geht es darum, die Chance der Geldmittel aus dem Bundesprogramm zu nutzen und die Grünsituation in allen Zufahrtsstraßen zum Barbarossaplatz sowie eine Anbindung an schon bestehende Grünschnitten im Kiez zu verbessern. Ziel ist auch, eine möglichst breite Akzeptanz bei den Menschen vor Ort zu schaffen.

Berlin, den 02.07.2024

Herr Liesener, Patrick  
Die Fraktion der CDU

Herr Olschewski, Ralf  
Herr Rudschies, Johannes